



Statistischer Bericht



Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

I. Quartal 2015

D III 1 – vj 1/15

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Abbildungen	
Abb. 1 Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art des Schuldners	4
Abb. 2 Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	5
Abb. 3 Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner je 10 000 Einwohner in Sachsen im 1. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	5
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht seit 1991	6
2. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach ausgewählten Merkmalen	8
3. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2015 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen, Art des Schuldners und Art des Verfahrens	9
4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens	10
5. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens und voraussichtlichen Forderungen	12
6. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Rechtsformen	13
7. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Wirtschaftsbereichen und voraussichtlichen Forderungen	14
8. Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens, Art des Schuldners und voraussichtlichen Forderungen	16

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Seit dem 1. Januar 2013 wird die amtliche Insolvenzstatistik gemäß Artikel 7 des Gesetzes zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2582) durchgeführt. Artikel 7 beinhaltet das neue Insolvenzstatistikgesetz – InStatG mit Geltung ab 1. Januar 2013. Diese Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ergibt sich in Verbindung mit der Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 31. August 2013 (BGBl. I S. 3533) sowie dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzverfahren von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z. B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen), Nachlässen und Gesamtgütern sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, der internationale Bezug, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer zum Zeitpunkt der Antragstellung sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig sind verpflichtet Insolvenzverfahren zu melden, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. An Stelle der Amtsgerichte sind Insolvenzverwalter, Sachwalter und Treuhänder verpflichtet, Angaben über beendete Insolvenzverfahren und über die Erteilung der Restschuldbefreiung zu übermitteln.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein *Insolvenzverfahren* ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung. Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien. Ein Insolvenz-

verfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Die Verfahren werden unterschieden in:

Regelinsolvenzverfahren finden Anwendung bei

- Unternehmen (einschließlich Kleingewerbe),
- Nachlass- und Gesamtgutangelegenheiten,
- natürlichen Personen, die u. a. als Gesellschafter bei einem größeren Unternehmen beteiligt sind,
- Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar (mehr als 19 Gläubiger und Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) sind.

Verbraucherinsolvenzverfahren stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das gilt für

- Verbraucher (bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende) und
- ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis) sind.

Die *übrigen Schuldner* gliedern sich in

- natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.,
- ehemals selbstständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren,
- ehemals selbstständig Tätige mit Verbraucherinsolvenzverfahren,
- Verbraucher,
- Nachlässe und Gesamtgut.

Zu den *eröffneten Insolvenzverfahren* zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden. Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. *Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren* sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken. Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Der *Schuldenbereinigungsplan* enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen.

Als *voraussichtliche Forderungen* wird die Summe der Gläubigerforderungen erfasst, die bei Regel- und Verbraucherinsolvenzen zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegt.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige

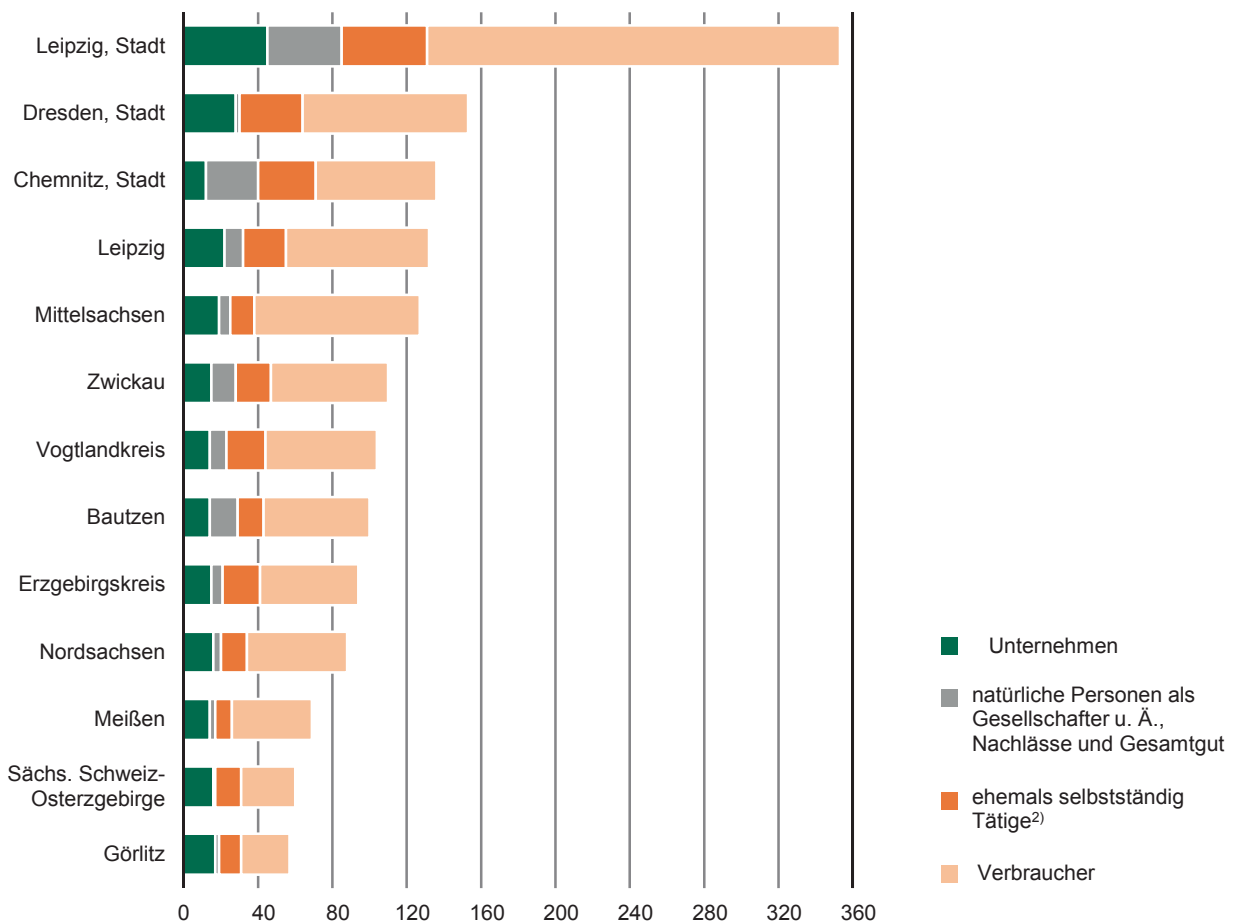
Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbstständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten ge-

stundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. Alle Ergebnisse und Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen beziehen sich auf den Gebietsstand 1. Januar 2015.

Bei der Addition der Angaben in den Tabellen kann es durch Runden der Zahlen zu Abweichungen in den Summen kommen.

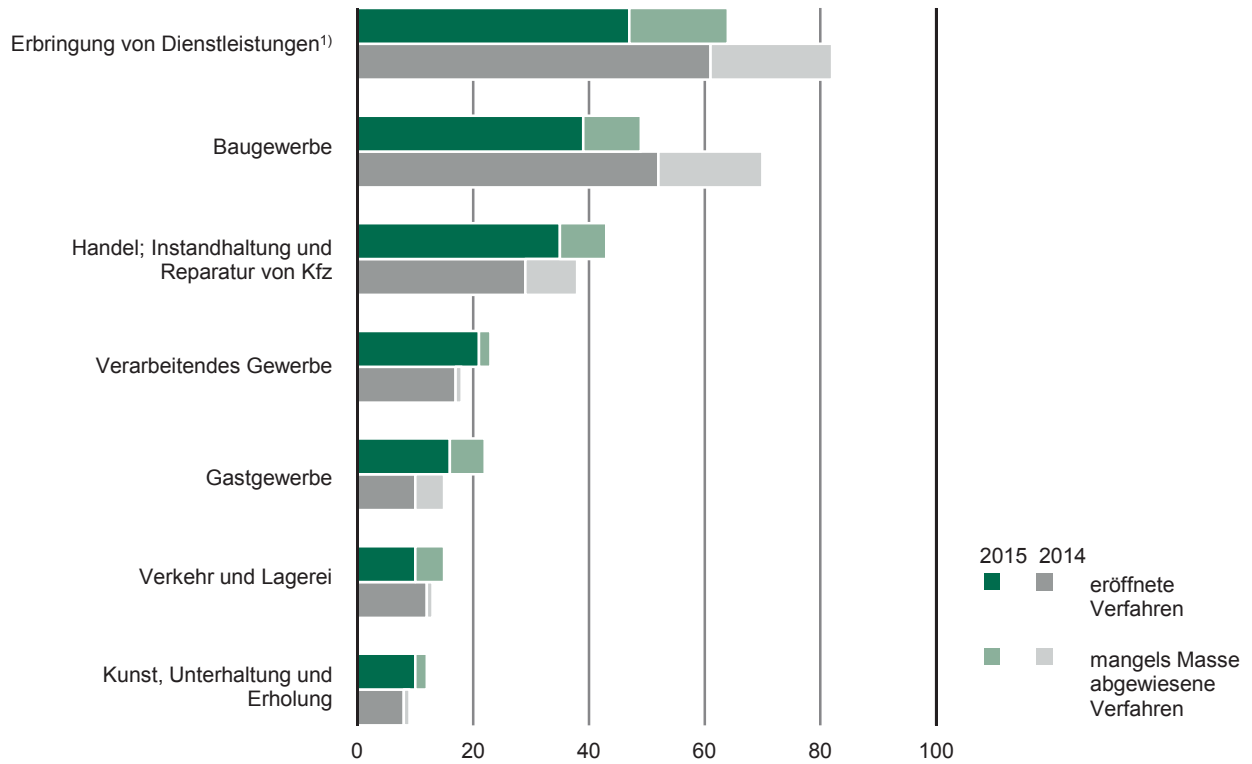
Abb. 1 Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾ sowie Art des Schuldners



1) Ohne Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

2) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

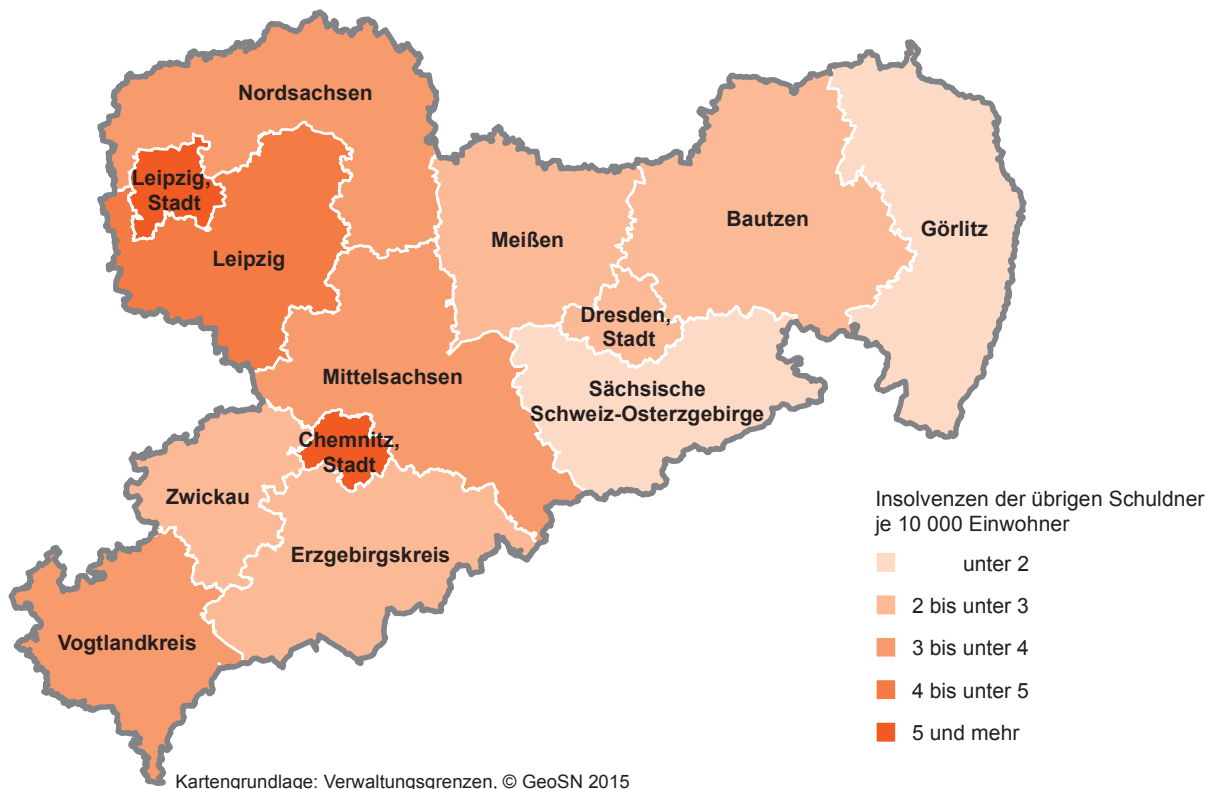
Abb. 2 Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Verfahren der Bereiche K (Finanz- und Versicherungsdienstleistungen), M (freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (sonstige Dienstleistungen)

Abb. 3 Insolvenzen der übrigen Schuldner je 10 000 Einwohner in Sachsen im 1. Quartal 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand 1. Januar 2015; Bevölkerungsstand 30. November 2014 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011



1. Insolvenzverfahren - Übersicht seit 1991

Zeitraum	Insolvenzen						Unter		
	ins-gesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	ins-gesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren
1991	89	x	67	22	x	401,2	86	x	67
1992	356	300,0	160	196	x	462,3	311	261,6	154
1993	844	137,1	372	472	x	1 528,8	656	110,9	343
1994	1 495	77,1	545	950	x	1 146,5	1 047	59,6	431
1995	2 185	46,2	694	1 491	x	1 533,7	1 836	75,4	629
1996	2 481	13,5	758	1 723	x	2 179,8	2 361	28,6	742
1997	2 783	12,2	744	2 039	x	1 831,0	2 630	11,4	729
1998	2 904	4,3	778	2 126	x	2 046,7	2 765	5,1	767
1999	2 974	2,4	941	2 033	-	1 606,9	2 488	-10,0	868
2000	3 050	2,6	1 254	1 780	16	2 357,4	2 541	2,1	1 073
2001	3 301	8,2	1 402	1 855	44	2 049,5	2 682	5,5	1 144
2002	4 957	50,2	3 286	1 654	17	2 388,8	2 727	1,7	1 475
2003	5 629	13,6	4 134	1 467	28	2 469,4	2 430	-10,9	1 365
2004	6 523	15,9	4 859	1 617	47	2 116,7	2 344	-3,5	1 366
2005	8 244	26,4	6 607	1 580	57	1 990,2	2 465	5,2	1 531
2006	9 106	10,5	7 906	1 160	40	2 770,8	2 212	-10,3	1 557
2007	9 323	2,4	8 300	988	35	1 399,9	1 815	-17,9	1 319
2008	8 384	-10,1	7 385	956	43	1 602,5	1 850	1,9	1 396
2009	8 631	2,9	7 477	1 125	29	1 538,4	1 942	5,0	1 510
2010	8 712	0,9	7 713	978	21	1 566,4	1 713	-11,8	1 352
2011	7 764	-10,9	6 742	1 000	22	1 239,0	1 587	-7,4	1 206
2012	7 010	-9,7	6 143	837	30	1 251,8	1 388	-12,5	1 080
2013	6 773	-3,4	5 927	831	15	1 188,5	1 255	-9,6	967
2014	6 530	-3,6	5 734	782	14	3 765,1	1 082	-13,8	856
1. Quartal	1 662	-1,4	1 471	184	7	204,4	273	-5,5	210
2. Quartal	1 607	-5,6	1 411	193	3	2 124,6	288	-11,9	228
1. Halbjahr	3 269	-3,5	2 882	377	10	2 329,0	561	-8,9	438
3. Quartal	1 725	-5,5	1 502	221	2	1 224,9	268	-22,1	210
4. Quartal	1 536	-1,5	1 350	184	2	211,2	253	-14,2	208
2. Halbjahr	3 261	-3,7	2 852	405	4	1 436,1	521	-18,5	418
2015	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Januar	517	-9,1	464	52	1	59,7	72	-25,8	53
Februar	506	-13,1	426	77	3	62,6	94	2,2	73
März	567	11,0	494	72	1	113,8	84	-	68
1. Quartal	1 590	-4,3	1 384	201	5	236,1	250	-8,4	194
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1. Halbjahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...
3. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...
4. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Halbjahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

nehmen ¹⁾			Übrige Schuldner						Zeitraum
mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	
19	x	401,2	3	x	-	3	x	0,0	1991
157	x	456,8	45	x	6	39	x	5,5	1992
313	x	1 501,1	188	317,8	29	159	x	27,7	1993
616	x	1 037,7	448	138,3	114	334	x	108,8	1994
1 207	x	1 443,6	349	-22,1	65	284	x	90,1	1995
1 619	x	2 159,1	120	-65,6	16	104	x	20,7	1996
1 901	x	1 819,4	153	27,5	15	138	x	11,6	1997
1 998	x	2 008,1	139	-9,2	11	128	x	38,6	1998
1 620	-	1 535,8	486	249,6	73	413	-	71,1	1999
1 465	3	2 223,5	509	4,7	181	315	13	133,9	2000
1 531	7	1 862,3	619	21,6	258	324	37	187,1	2001
1 252	x	1 721,3	2 230	260,3	1 811	402	17	667,5	2002
1 065	x	1 718,8	3 199	43,5	2 769	402	28	750,6	2003
978	x	1 057,3	4 179	30,6	3 493	639	47	1 059,3	2004
934	x	1 070,7	5 779	38,3	5 076	646	57	919,4	2005
655	x	1 973,1	6 894	19,3	6 349	505	40	797,7	2006
496	x	657,6	7 508	8,9	6 981	492	35	742,3	2007
454	x	935,0	6 534	-13,0	5 989	502	43	667,5	2008
432	x	889,1	6 689	2,4	5 967	693	29	649,3	2009
361	x	919,3	6 999	4,6	6 361	617	21	647,1	2010
381	x	707,0	6 177	-11,7	5 536	619	22	532,0	2011
308	x	786,7	5 622	-9,0	5 063	529	30	465,1	2012
288	x	741,9	5 518	-1,8	4 960	543	15	446,6	2013
226	x	3 338,3	5 448	-1,3	4 878	556	14	426,8	2014
63	x	115,1	1 389	-0,5	1 261	121	7	89,3	1. Quartal
60	x	2 030,4	1 319	-4,1	1 183	133	3	94,2	2. Quartal
123	x	2 145,5	2 708	-2,3	2 444	254	10	183,5	1. Halbjahr
58	x	1 089,0	1 457	-1,7	1 292	163	2	135,9	3. Quartal
45	x	103,8	1 283	1,5	1 142	139	2	107,4	4. Quartal
103	x	1 192,8	2 740	-0,2	2 434	302	4	243,3	2. Halbjahr
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2015
19	x	32,3	445	-5,7	411	33	1	27,4	Januar
21	x	29,7	412	-15,9	353	56	3	32,9	Februar
16	x	81,7	483	13,1	426	56	1	32,1	März
56	x	143,7	1 340	-3,5	1 190	145	5	92,4	1. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	April
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Mai
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Juni
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	1. Halbjahr
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Juli
...	...	...	...	...	...	...	...	...	August
...	...	...	...	...	...	...	...	...	September
...	...	...	...	...	...	...	...	...	3. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Oktober
...	...	...	...	...	...	...	...	...	November
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Dezember
...	...	...	...	...	...	...	...	...	4. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2. Halbjahr

2. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Art des Schuldners Rechtsform Alter der Unternehmen	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	2015			
				eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schul- denbe- reini- gungs- plan	voraussicht- liche Forde- rungen in Millionen €
Insgesamt	1 662	1 590	-4,3	1 384	201	5	236,1
Unternehmen	273	250	-8,4	194	56	x	143,7
Rechtsform							
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	141	103	-27,0	87	16	x	21,1
Personengesellschaften	12	7	-41,7	5	2	x	2,8
darunter							
Offene Handelsgesellschaften	3	-	-100,0	-	-	x	-
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	-	1	x	1	-	x	.
GmbH & Co. KG	5	4	-20,0	3	1	x	2,5
Gesellschaften bürger- lichen Rechts (GbR)	3	1	-66,7	-	1	x	.
Gesellschaften mbH	111	131	18,0	96	35	x	84,0
GmbH ohne Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	90	99	10,0	80	19	x	81,4
Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	21	32	52,4	16	16	x	2,6
Aktiengesellschaften, KGaA	3	2	-33,3	2	-	x	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	2	-	-100,0	-	-	x	-
sonstige Rechtsformen ¹⁾	4	7	75,0	4	3	x	.
Alter der Unternehmen							
bis unter 8 Jahre alt	153	126	-17,6	85	41	x	41,3
darunter							
bis 3 Jahre alt	71	62	-12,7	38	24	x	9,7
8 und mehr Jahre alt	120	124	3,3	109	15	x	102,4
Unternehmen mit ... Arbeitnehmern							
keine und unbekannt	192	159	-17,2	111	48	x	46,0
bis 5 Arbeitnehmer	48	45	-6,3	37	8	x	16,8
6 bis 10 Arbeitnehmer	15	18	20,0	18	-	x	6,7
11 Arbeitnehmer und mehr	18	28	55,6	28	-	x	74,2
Übrige Schuldner	1 389	1 340	-3,5	1 190	145	5	92,4
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. ehemals selbstständig Tätige	5	-	-100,0	-	-	x	-
(mit Regelinsolvenzverfahren)	196	201	2,6	178	23	x	37,9
ehemals selbstständig Tätige (mit Verbraucherinsolvenzverfahren)	45	73	62,2	69	4	-	13,1
Verbraucher	1 014	927	-8,6	915	7	5	37,4
Nachlässe und Gesamtgut	129	139	7,8	28	111	x	4,1

1) beispielsweise Vereine und Genossenschaften

3. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2015 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen, Art des Schuldners und Art des Verfahrens

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Art des Verfahrens						
				eröffnet		mangels Masse abgewiesen		Schuldenbe- reinigungsplan		
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Insgesamt										
unter 5 000	113	7,1	25,6	40	2,9	73	36,3	-	-	
5 000 - 50 000	959	60,3	-7,6	868	62,7	86	42,8	5	100,0	
50 000 - 250 000	386	24,3	-5,2	353	25,5	33	16,4	-	-	
250 000 - 500 000	69	4,3	7,8	64	4,6	5	2,5	-	-	
500 000 - 1 Million	22	1,4	-31,3	20	1,4	2	1,0	-	-	
1 Million - 5 Millionen	38	2,4	40,7	36	2,6	2	1,0	-	-	
5 Millionen und mehr	3	0,2	-25,0	3	0,2	-	-	-	-	
Insgesamt	1 590	100	-4,3	1 384	100	201	100	5	100	
Unternehmen										
unter 5 000	10	4,0	11,1	1	0,5	9	16,1	x	x	
5 000 - 50 000	52	20,8	-27,8	33	17,0	19	33,9	x	x	
50 000 - 250 000	109	43,6	-7,6	89	45,9	20	35,7	x	x	
250 000 - 500 000	38	15,2	15,2	33	17,0	5	8,9	x	x	
500 000 - 1 Million	13	5,2	-27,8	12	6,2	1	1,8	x	x	
1 Million - 5 Millionen	25	10,0	25,0	23	11,9	2	3,6	x	x	
5 Millionen und mehr	3	1,2	-	3	1,5	-	-	x	x	
Insgesamt	250	100	-8,4	194	100	56	100	x	x	
ehemals selbstständig Tätige¹⁾										
unter 5 000	6	2,2	200,0	3	1,2	3	11,1	-	-	
5 000 - 50 000	103	37,6	-	85	34,4	18	66,7	-	-	
50 000 - 250 000	124	45,3	17,0	118	47,8	6	22,2	-	-	
250 000 - 500 000	23	8,4	43,8	23	9,3	-	-	-	-	
500 000 - 1 Million	7	2,6	-22,2	7	2,8	-	-	-	-	
1 Million - 5 Millionen	11	4,0	120,0	11	4,5	-	-	-	-	
5 Millionen und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	274	100	13,7	247	100	27	100	-	-	
Verbraucher										
unter 5 000	34	3,7	-	33	3,6	1	14,3	-	-	
5 000 - 50 000	742	80,0	-7,3	732	80,0	5	71,4	5	100,0	
50 000 - 250 000	142	15,3	-13,9	141	15,4	1	14,3	-	-	
250 000 - 500 000	6	0,6	-33,3	6	0,7	-	-	-	-	
500 000 - 1 Million	1	0,1	-75,0	1	0,1	-	-	-	-	
1 Million - 5 Millionen	2	0,2	100,0	2	0,2	-	-	-	-	
5 Millionen und mehr	-	-	-100,0	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	927	100	-8,6	915	100	7	100	5	100	
natürliche Personen als Gesellschafter, Nachlässe und Gesamtgut										
unter 5 000	63	45,3	40,0	3	10,7	60	54,1	x	x	
5 000 - 50 000	62	44,6	-1,6	18	64,3	44	39,6	x	x	
50 000 - 250 000	11	7,9	-38,9	5	17,9	6	5,4	x	x	
250 000 - 500 000	2	1,4	-66,7	2	7,1	-	-	x	x	
500 000 - 1 Million	1	0,7	-	-	-	1	0,9	x	x	
1 Million - 5 Millionen	-	-	-100,0	-	-	-	-	x	x	
5 Millionen und mehr	-	-	-	-	-	-	-	x	x	
Insgesamt	139	100	3,7	28	100	111	100	x	x	

1) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	2014	2015	Art des Verfahrens	
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	1	1	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	18	23	21	2
	darunter				
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2	2	1	1
14	Herstellung von Bekleidung	-	1	-	1
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-	3	3	-
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	2	1	1	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	-	-	-
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	-	-	-
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	4	4	4	-
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	-	1	1	-
28	Maschinenbau	4	4	4	-
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	1	1	-
31	Herstellung von Möbeln	1	1	1	-
32	Herstellung von sonstigen Waren	1	1	1	-
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	-	4	4	-
D	Energieversorgung	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	3	3	-
F	Baugewerbe	70	49	39	10
41	Hochbau	4	12	10	2
42	Tiefbau	1	2	1	1
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	65	35	28	7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	38	43	35	8
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3	11	8	3
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	18	9	8	1
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	17	23	19	4
H	Verkehr und Lagerei	13	15	10	5
	darunter				
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	8	12	9	3
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	4	3	1	2
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1	-	-	-
I	Gastgewerbe	15	22	16	6
55	Beherbergung	-	3	2	1
56	Gastronomie	15	19	14	5
J	Information und Kommunikation	8	4	1	3
	darunter				
58	Verlagswesen	1	-	-	-
61	Telekommunikation	1	-	-	-
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informations- technologie	6	3	-	3
63	Informationsdienstleistungen	-	1	1	-

Noch: 4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	2014	2015	Art des Verfahrens	
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	12	5	5	-
	darunter				
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	3	1	1	-
66	mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	9	4	4	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10	9	7	2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	27	20	14	6
	darunter				
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	6	1	-	1
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	5	5	3	2
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5	5	2	3
72	Forschung und Entwicklung	1	2	2	-
73	Werbung und Marktforschung	4	4	4	-
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	6	3	3	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	32	26	20	6
	darunter				
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2	1	1	-
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	3	2	2	-
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3	4	2	2
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	11	16	13	3
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	13	3	2	1
P	Erziehung und Unterricht	2	1	1	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2	4	3	1
86	Gesundheitswesen	1	2	2	-
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	-	1	-	1
88	Sozialwesen (ohne Heime)	1	1	1	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	12	10	2
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11	13	8	5
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	2	3	-	3
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2	6	5	1
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	7	4	3	1
A-N, P-S	Insgesamt	273	250	194	56

5. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Eröffnete Verfahren	Mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Voraussichtliche Forderungen in Millionen €
2015					
Chemnitz, Stadt	136	98	38	-	10,3
Erzgebirgskreis	94	83	11	-	10,9
Mittelsachsen	127	117	10	-	13,4
Vogtlandkreis	104	95	9	-	13,3
Zwickau	110	93	17	-	6,7
Dresden, Stadt	153	147	6	-	18,5
Bautzen	100	88	12	-	9,7
Görlitz	57	53	3	1	17,9
Meißen	69	62	7	-	10,8
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	60	54	6	-	14,3
Leipzig, Stadt	353	300	50	3	45,4
Leipzig	132	110	21	1	50,2
Nordsachsen	88	78	10	-	11,9
Sachsen¹⁾	1 590	1 384	201	5	236,1
darunter außerhalb des Landes	7	6	1	-	2,8
2014					
Chemnitz, Stadt	150	126	24	-	13,5
Erzgebirgskreis	105	88	17	-	6,9
Mittelsachsen	138	133	4	1	13,6
Vogtlandkreis	115	106	9	-	11,2
Zwickau	143	127	16	-	17,4
Dresden, Stadt	158	139	18	1	54,1
Bautzen	88	77	11	-	12,3
Görlitz	71	62	8	1	4,7
Meißen	83	77	5	1	12,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	60	56	4	-	6,0
Leipzig, Stadt	356	305	50	1	33,4
Leipzig	102	87	14	1	9,2
Nordsachsen	90	85	4	1	7,5
Sachsen¹⁾	1 662	1 471	184	7	204,4
darunter außerhalb des Landes	3	3	-	-	2,0

1) Einschließlich Insolvenzverfahren von Schuldnern, die ihren Sitz oder Wohnsitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

6. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Rechtsformen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Darunter eröffnete Verfahren	Rechtsform					
			Einzel- unter- nehmen	Personen- gesell- schaften	Gesell- schaften mbH	Aktien- gesell- schaften, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts- formen ¹⁾
2015								
Chemnitz, Stadt	12	10	4	1	7	-	-	-
Erzgebirgskreis	15	12	6	-	9	-	-	-
Mittelsachsen	19	15	8	-	11	-	-	-
Vogtlandkreis	14	14	8	-	5	-	-	1
Zwickau	15	10	7	1	7	-	-	-
Dresden, Stadt	28	25	10	1	16	-	-	1
Bautzen	14	12	4	1	8	-	-	1
Görlitz	17	15	6	-	10	-	-	1
Meißen	14	12	9	-	4	-	-	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	16	14	9	-	7	-	-	-
Leipzig, Stadt	45	31	17	2	25	1	-	-
Leipzig	22	13	9	-	11	1	-	1
Nordsachsen	16	9	6	-	9	-	-	1
Sachsen²⁾	250	194	103	7	131	2	-	7
darunter außerhalb des Landes	3	2	-	1	2	-	-	-
2014								
Chemnitz, Stadt	19	15	13	1	5	-	-	-
Erzgebirgskreis	17	9	7	2	7	-	-	1
Mittelsachsen	15	13	7	1	6	-	1	-
Vogtlandkreis	17	15	11	1	5	-	-	-
Zwickau	19	16	11	1	5	-	1	1
Dresden, Stadt	55	41	24	1	28	2	-	-
Bautzen	11	11	6	-	5	-	-	-
Görlitz	6	3	2	1	2	-	-	1
Meißen	13	10	9	-	4	-	-	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14	10	6	1	7	-	-	-
Leipzig, Stadt	56	44	23	2	29	1	-	1
Leipzig	16	11	13	-	3	-	-	-
Nordsachsen	12	9	7	-	5	-	-	-
Sachsen²⁾	273	210	141	12	111	3	2	4
darunter außerhalb des Landes	3	3	2	1	-	-	-	-

1) beispielsweise Vereine und Genossenschaften

2) Einschließlich Insolvenzverfahren von Schuldnern, die ihren Sitz oder Wohnsitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

7. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Wirtschaftsbereichen und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- ge- werbe	Infor- mation und Kommuni- kation	Erbringung von Finanz- und Versi- cherungs- dienst- leistungen	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen
		C	F	G	H	I	J	K	L
2015									
Chemnitz, Stadt	12	-	2	3	-	-	1	-	1
Erzgebirgskreis	15	2	2	1	1	1	-	-	-
Mittelsachsen	19	5	3	3	2	1	-	2	-
Vogtlandkreis	14	1	4	3	1	-	-	-	-
Zwickau	15	2	3	3	1	1	1	1	-
Dresden, Stadt	28	3	5	3	1	7	-	-	1
Bautzen	14	2	3	2	3	-	-	-	1
Görlitz	17	2	2	6	-	1	-	-	-
Meißen	14	2	2	2	1	1	-	1	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	16	1	2	7	1	1	-	-	-
Leipzig, Stadt	45	2	11	6	1	2	2	-	4
Leipzig	22	1	5	2	2	5	-	-	-
Nordsachsen	16	-	4	2	1	2	-	-	1
Sachsen¹⁾	250	23	49	43	15	22	4	5	9
darunter außerhalb des Landes	3	-	1	-	-	-	-	1	1
2014									
Chemnitz, Stadt	19	1	5	1	1	1	-	-	-
Erzgebirgskreis	17	2	4	-	2	1	1	1	2
Mittelsachsen	15	2	4	1	2	-	1	-	1
Vogtlandkreis	17	2	3	4	2	-	-	1	1
Zwickau	19	1	7	2	2	2	1	1	-
Dresden, Stadt	55	2	11	9	1	1	2	3	3
Bautzen	11	-	3	3	1	1	-	-	-
Görlitz	6	-	3	1	-	-	-	-	-
Meißen	13	2	5	3	-	-	-	1	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14	1	2	2	2	3	-	1	1
Leipzig, Stadt	56	3	13	7	-	4	3	2	2
Leipzig	16	1	5	1	-	-	-	2	-
Nordsachsen	12	-	5	4	-	1	-	-	-
Sachsen¹⁾	273	18	70	38	13	15	8	12	10
darunter außerhalb des Landes	3	1	-	-	-	1	-	-	-

1) Einschließlich Insolvenzverfahren von Schuldern, die ihren Sitz oder Wohnsitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Übrige Wirtschaftsbereiche	Voraussichtliche Forderungen in Millionen €	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
M	N	Q	R	S	A, B, D, E, P		
2015							
2	2	1	-	-	-	4,0	Chemnitz, Stadt
2	4	-	-	2	-	5,0	Erzgebirgskreis
1	-	1	-	-	1	9,0	Mittelsachsen
1	2	-	2	-	-	9,3	Vogtlandkreis
1	-	-	-	1	1	2,1	Zwickau
2	2	-	2	1	1	9,8	Dresden, Stadt
-	3	-	-	-	-	6,5	Bautzen
-	1	2	1	1	1	14,4	Görlitz
1	2	-	1	1	-	7,5	Meißen
1	1	-	2	-	-	6,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
6	4	-	2	4	1	28,7	Leipzig, Stadt
2	1	-	2	2	-	37,2	Leipzig
1	4	-	-	1	-	2,1	Nordsachsen
20	26	4	12	13	5	143,7	Sachsen¹⁾
-	-	-	-	-	-	1,8	darunter außerhalb des Landes
2014							
4	2	-	-	2	2	6,2	Chemnitz, Stadt
-	1	-	-	2	1	2,3	Erzgebirgskreis
-	3	-	-	-	1	6,8	Mittelsachsen
-	3	-	1	-	-	3,2	Vogtlandkreis
-	1	1	-	-	1	8,3	Zwickau
9	7	1	3	2	1	48,0	Dresden, Stadt
-	2	-	-	-	1	7,9	Bautzen
1	-	-	1	-	-	0,4	Görlitz
-	1	-	1	-	-	9,1	Meißen
1	-	-	1	-	-	2,2	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
10	6	-	2	4	-	13,2	Leipzig, Stadt
-	6	-	-	1	-	2,0	Leipzig
1	-	-	-	-	1	3,5	Nordsachsen
27	32	2	9	11	8	115,1	Sachsen¹⁾
1	-	-	-	-	-	2,0	darunter außerhalb des Landes

8. Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner im 1. Quartal 2014 und 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens, Art des Schuldners und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Art des Verfahrens			Art des		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden bereini- gungs- plan	ehemals selbstständig Tätige		
					zu- sammen	Regel- insolvenz- verfahren	Verbraucher- insolvenz- verfahren
2015							
Chemnitz, Stadt	124	88	36	-	31	22	9
Erzgebirgskreis	79	71	8	-	20	18	2
Mittelsachsen	108	102	6	-	13	12	1
Vogtlandkreis	90	81	9	-	21	13	8
Zwickau	95	83	12	-	19	17	2
Dresden, Stadt	125	122	3	-	34	26	8
Bautzen	86	76	10	-	14	9	5
Görlitz	40	38	1	1	12	9	3
Meißen	55	50	5	-	9	4	5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	44	40	4	-	14	11	3
Leipzig, Stadt	308	269	36	3	46	33	13
Leipzig	110	97	12	1	23	15	8
Nordsachsen	72	69	3	-	14	8	6
Sachsen²⁾	1 340	1 190	145	5	274	201	73
darunter außerhalb des Landes	4	4	-	-	4	4	-
2014							
Chemnitz, Stadt	131	111	20	-	18	16	2
Erzgebirgskreis	88	79	9	-	19	18	1
Mittelsachsen	123	120	2	1	15	14	1
Vogtlandkreis	98	91	7	-	8	7	1
Zwickau	124	111	13	-	21	18	3
Dresden, Stadt	103	98	4	1	34	26	8
Bautzen	77	66	11	-	12	8	4
Görlitz	65	59	5	1	17	15	2
Meißen	70	67	2	1	10	5	5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	46	46	-	-	13	11	2
Leipzig, Stadt	300	261	38	1	48	38	10
Leipzig	86	76	9	1	18	15	3
Nordsachsen	78	76	1	1	8	5	3
Sachsen²⁾	1 389	1 261	121	7	241	196	45
darunter außerhalb des Landes	-	-	-	-	-	-	-

1) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

2) Einschließlich Insolvenzverfahren von Schuldndern, die ihren Sitz oder Wohnsitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

Schuldners		Voraussichtliche Forderungen in Millionen €			Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Verbraucher	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., Nachlässe und Gesamtgut	insgesamt	Verbraucher	ehemals selbstständig Tätige ¹⁾ , natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., Nachlässe und Gesamtgut	
2015					
65	28	6,3	2,5	3,8	Chemnitz, Stadt
53	6	6,0	1,8	4,1	Erzgebirgskreis
89	6	4,3	2,9	1,5	Mittelsachsen
60	9	4,0	2,0	2,1	Vogtlandkreis
63	13	4,6	2,5	2,0	Zwickau
89	2	8,7	2,8	5,9	Dresden, Stadt
57	15	3,2	1,8	1,4	Bautzen
26	2	3,5	1,1	2,4	Görlitz
43	3	3,3	1,2	2,1	Meißen
29	1	8,0	1,5	6,5	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
222	40	16,7	7,9	8,7	Leipzig, Stadt
77	10	13,0	7,5	5,6	Leipzig
54	4	9,8	2,0	7,8	Nordsachsen
927	139	92,4	37,4	55,0	Sachsen²⁾ darunter außerhalb des Landes
-	-	1,0	-	1,0	
2014					
98	15	7,3	4,6	2,8	Chemnitz, Stadt
56	13	4,6	2,1	2,5	Erzgebirgskreis
105	3	6,8	4,7	2,2	Mittelsachsen
81	9	8,0	5,0	3,0	Vogtlandkreis
88	15	9,1	2,4	6,6	Zwickau
67	2	6,1	1,9	4,2	Dresden, Stadt
52	13	4,4	2,4	2,0	Bautzen
42	6	4,3	1,7	2,5	Görlitz
55	5	3,4	2,0	1,4	Meißen
32	1	3,8	2,2	1,6	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
210	42	20,2	11,7	8,5	Leipzig, Stadt
58	10	7,3	1,9	5,3	Leipzig
70	-	3,9	2,9	1,0	Nordsachsen
1 014	134	89,3	45,5	43,8	Sachsen²⁾ darunter außerhalb des Landes
-	-	-	-	-	

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Mai 2015

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3066